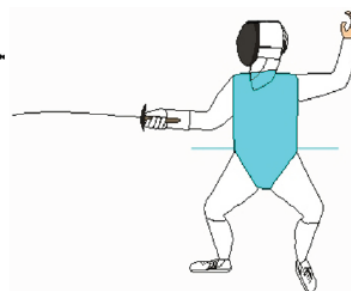
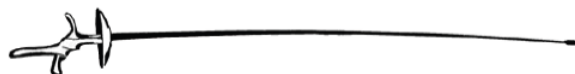


# Florett



Stichwaffe  
mit Treffervorrechtsregel

**Gesamtgewicht:** < 500 g  
**Gesamtlänge:** ≤ 110 cm  
**Klingenlänge:** ≤ 90 cm  
**Trefferauslösung:** > 500 g Druck von vorne auf die Spitze  
**Gültige Trefffläche:** Torso (Rumpf; ohne Kopf, Arme, Beine)

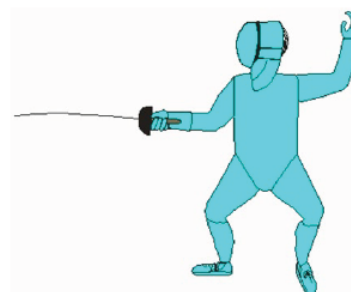
Das Florett ist eine reine Stichwaffe, Treffer können nur mit der Klingenspitze erzielt werden. Die Florettklinge hat einen rechteckigen Querschnitt und verjüngt sich zur Spitze hin. In einer Rille auf der Oberseite der Klinge verläuft eingeklebt eine dünne isolierte Litze zur Klingenspitze, einem kleinen Schalter, der erst bei mehr als 500 Gramm

Druck die Trefferanzeige auslösen darf. Der Kampfrichter („Obmann“) kontrolliert dies vor jedem Gefecht: Die Anzeige muss trotz entsprechendem Prüfgewicht auf der senkrecht gehaltenen Klinge wieder erlöschen.

Im Florett gilt ein Treffervorrecht (siehe auch Seite 6): Wer angegriffen wird kann nur dann einen gültigen Treffer setzen, wenn er

den Angriff zuvor abwehrt, es sei denn der Angriff des Gegners geht ins Leere. Treffer auf der ungültigen Trefffläche, etwa dem Arm, werden durch weiße Lampen angezeigt und unterbrechen ebenso das Gefecht. Dadurch wird mit dem Florett sehr offensiv gefochten, und es gibt viele spektakuläre Paraden zu sehen.

# Degen



Stichwaffe  
ohne Treffervorrechtsregel

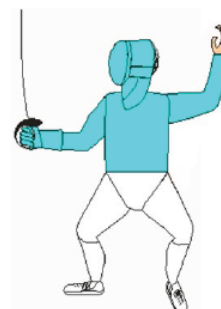
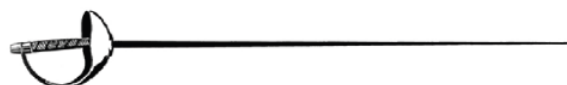
**Gesamtgewicht:** < 770 g  
**Gesamtlänge:** ≤ 110 cm  
**Klingenlänge:** ≤ 90 cm  
**Trefferauslösung:** > 750 g Druck von vorne auf die Spitze sowie > 1,0 mm Eindrückweg des Spitzenkopfes  
**Gültige Trefffläche:** ganzer Körper

Der Degen ist wie das Florett eine reine Stichwaffe. Die Klinge hat einen dreieckigen Querschnitt und verjüngt sich zur Spitze hin. Auch in der Oberseite einer Degenklinge gibt es eine Rille, worin zwei Litzen zur Klingenspitze verlaufen. Zum Auslösen der Trefferanzeige ist mehr als 750 Gramm Druck auf den Spitzenkopf nötig, zugleich

muss auch der Spitzenkopf um mehr als 1,0 Millimeter eingedrückt werden. Kontrolliert wird Letzteres vor jedem Gefecht: Eine Prüflöhre mit 1,5 mm Dicke muss zwischen Spitzenkopf und Spitzenhülse passen, danach wird eine Prüflöhre von 0,5 mm Dicke eingesetzt und der Spitzenkopf gedrückt, wodurch keine Trefferanzeige ausgelöst werden darf.

Beim Degenfechten zählt einzig, wer als Erster trifft. Treffen beide Fechter innerhalb von vier Hundertstelsekunden, dann leuchten beide Lampen auf, und beide erhalten einen Punkt („Doppeltreffer“). Das hohe Risiko als Angreifer getroffen zu werden, führt dazu, dass oft taktiert und mit Bedacht gefochten wird, allerdings auch körperlich robust.

# Säbel



Hieb- und Stichwaffe  
mit Treffervorrechtsregel

**Gesamtgewicht:** < 500 g  
**Gesamtlänge:** ≤ 105 cm  
**Klingenlänge:** ≤ 88 cm  
**Trefferauslösung:** bei Berührung der Klinge mit der (elektrisch leitenden) gültigen Trefffläche  
**Gültige Trefffläche:** oberhalb der Hüftlinie mit Armen und Kopf

Der Säbel ist eine Hieb- und Stichwaffe, sowohl mit der Spitze als auch – und das ist weitaus häufiger – durch Hiebe mit Schneide oder Rückschneide werden Treffer erzielt. Der Säbel ist die leichteste Fechtwaffe, obwohl sein Gewicht laut Reglement „unter 500 Gramm“ zu liegen habe, bringt er üblicherweise weit weniger auf die Waage.

Die Säbelklinge beginnt schmal dreieckig und wird zur Spitze hin flach und sehr biegsam. Hiebe müssen exakt pariert werden, weil die Klinge leicht „drüberschwappt“ und doch noch den Körper touchiert. Deshalb agieren Säbelfechter sehr offensiv, jagen sich oft mit atemberaubender Geschwindigkeit über die Bahn. Beim Säbelfechten dürfen in

der Vorwärtsbewegung die Beine nicht überkreuzt werden, so wird ein Drauflos-Stürmen unterbunden.

Gültige Trefffläche im Säbel ist alles oberhalb der Hüftlinie, wie im Florett gilt das Treffervorrecht, jedoch lösen Treffer auf ungültiger Fläche keine Anzeige aus, das Gefecht läuft ohne Unterbrechung weiter.